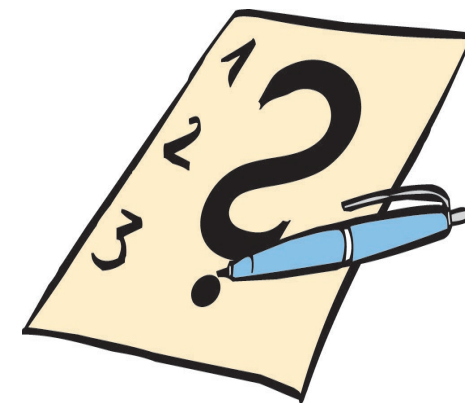


Vorbereitung für Selbst-Vertreter Mitglieder-Versammlung 2025 TOP 11 - Bezeichnung: geistige Behinderung



Claudia Franke und Kai Pakleppa stellt den Tages-Ordnungs-Punkt vor.

Er arbeitet bei der Bundesvereinigung Lebenshilfe.

06. Oktober 2025 Online-Sitzung.

Worum geht es?

Es geht um die Bezeichnung: **geistige Behinderung**.
So sagt man oft zu Menschen,
die eine **Beeinträchtigung beim Lernen und Denken** haben.



Viele Menschen, die so genannt werden,
finden die Bezeichnung **schlecht**.

Sie sagen: Diese Worte stempeln ab.

Sie sind verletzend und werden als Schimpfwort benutzt.

Worum geht es?

Seit vielen Jahren sagen Menschen:
Sie wollen eine andere Bezeichnung.

Deshalb hat die Lebenshilfe ihren Namen geändert.
Das war im Jahr **2012**.

Vorher hieß sie: Bundesvereinigung Lebenshilfe
für Menschen mit **geistiger Behinderung**.

Nun heißt sie: **Bundesvereinigung Lebenshilfe**.

Worum geht es?

Eine neue Bezeichnung ist schwer zu finden .

Viele Menschen sind unsicher.

Sie wissen nicht: Was ist eine gute Bezeichnung.

Deshalb haben in der Lebenshilfe viele Menschen miteinander gesprochen.

Zum Beispiel: Bei den Regional-Konferenzen.

Und im Rat behinderter Menschen.

Und im Rat der Eltern und Angehörigen.



Worum geht es?

Darüber haben sie gesprochen:

- Soll die Bezeichnung „Menschen mit geistiger Behinderung“ geändert werden.
- Was ist eine gute Bezeichnung.
- Was soll die Lebenshilfe sagen und schreiben.



Viele würden gerne eine **Bezeichnung** benutzen, die **nicht abstempelt**.

Aber: Manche wollen die Bezeichnung lieber behalten.

Sie sagen: Manchmal braucht man die Bezeichnung.

Zum Beispiel: Beim Amt. Oder für Politiker.

Umfrage zur Bezeichnung: geistige Behinderung

Außerdem hat die Lebenshilfe eine Umfrage gemacht:

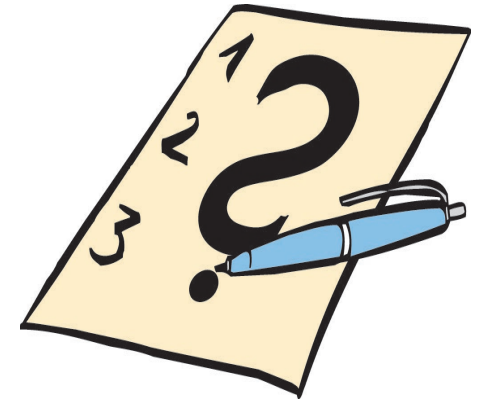
Mitmachen durften:

Alle, die „Mensch mit geistiger Behinderung“ genannt werden.

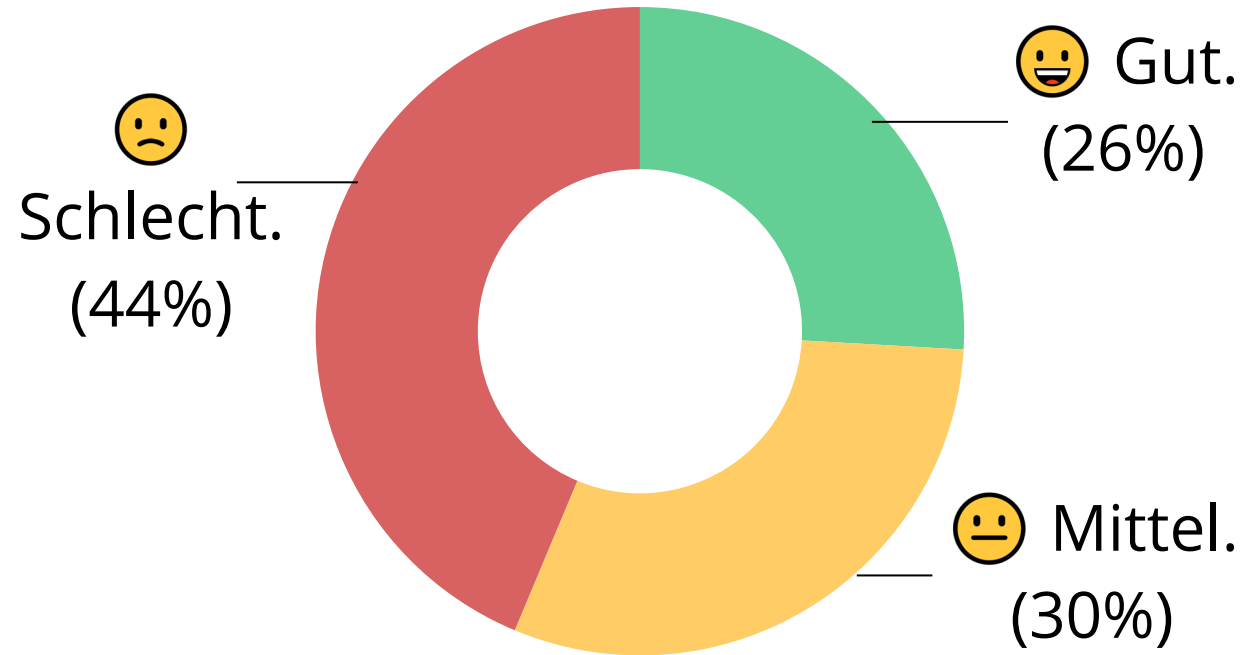
1.300 Menschen haben mit gemacht.

Die meisten Menschen waren 20-64 Jahre alt.

Sehr viele Menschen hatten Unterstützung beim Ausfüllen.

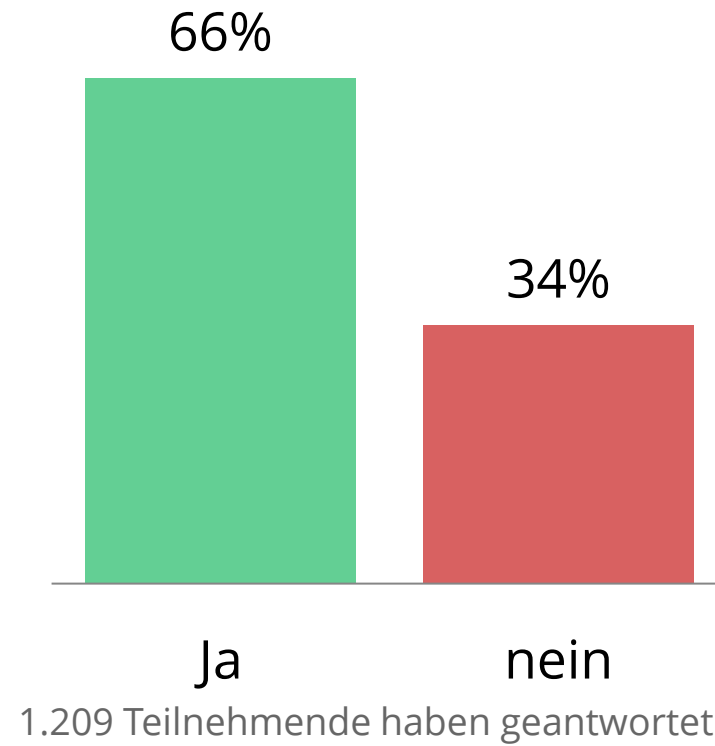


Ich finde die Bezeichnung „geistige Behinderung“ ...



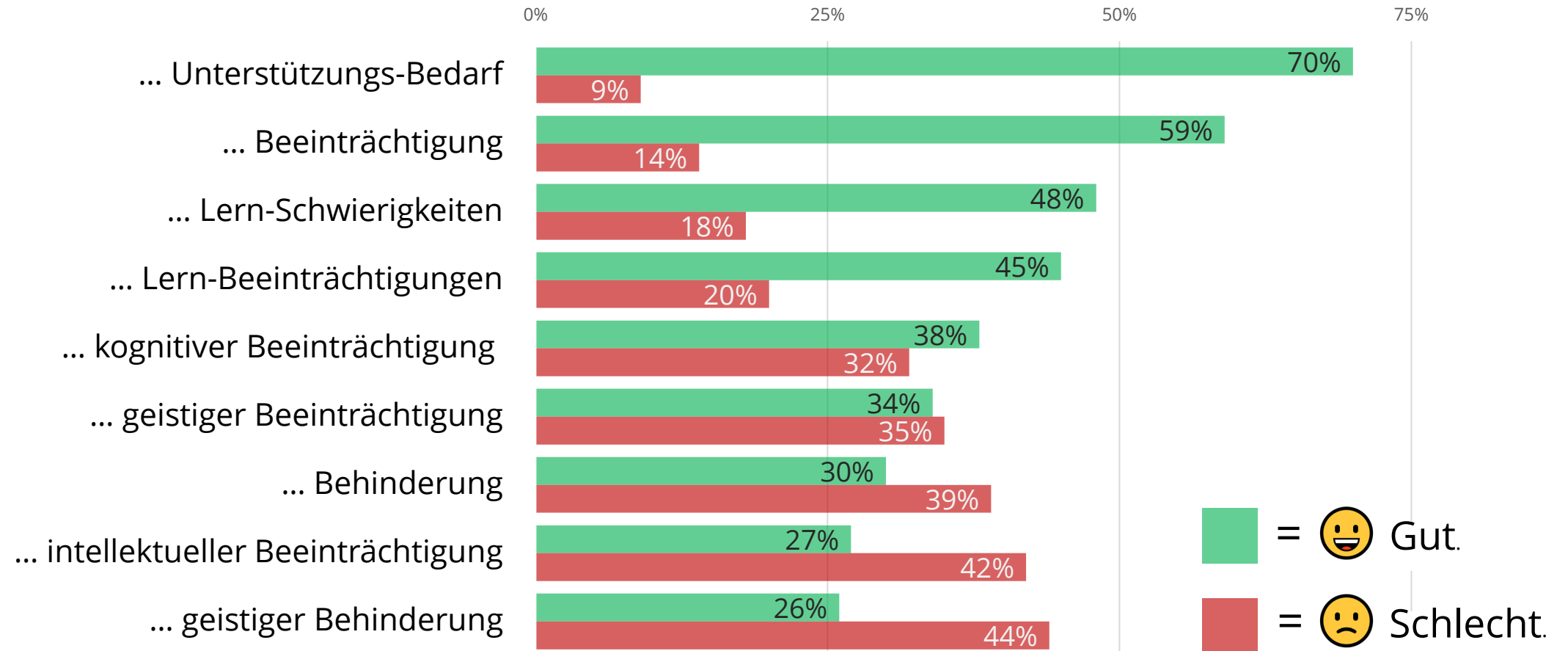
1.220 Teilnehmende haben geantwortet.

Ich will eine **andere** Bezeichnung:



So finden die Teilnehmer andere Bezeichnungen.

Menschen mit :



1.160 Teilnehmende haben geantwortet.

Zusammen-Fassung der Ergebnisse.

Viele finden die Bezeichnung:
Menschen mit geistiger Behinderung
schlecht.



Viele Menschen wollen eine andere Bezeichnung.

Die Menschen finden unterschiedliche Bezeichnungen gut.
Jeder kann **selbst entscheiden**: So will ich genannt werden.

Zusammen-Fassung der Ergebnisse.

Die meisten Menschen finden die Bezeichnung:
Mensch mit Unterstützungs-Bedarf gut.



Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung
ist eine Fach-Bezeichnung.

Viele Menschen finden sie gut.

Weniger Menschen finden sie schlecht.



Das heißt: kognitive Beeinträchtigung.

Menschen mit **kognitiver Beeinträchtigung** ist ein schweres Wort.

Kognitiv bedeutet: Wissen und Erkennen.

Es meint alles, was mit Lernen, Denken, Erinnern und Wissen zusammenhängt.

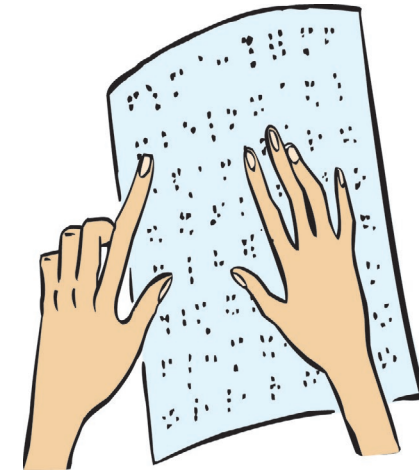
Beeinträchtigung bedeutet: Einschränkung.

Manche Menschen sind zum Beispiel blind.

Oder sie haben Lern-Schwierigkeiten.

Man sagt deshalb:

Sie haben in diesem Bereich eine Beeinträchtigung.



Vorschlag für die Lebenshilfe.

Die Lebenshilfe sagt: **Mensch mit Unterstützungs-Bedarf.**

Manchmal braucht man eine Fach-Bezeichnung.
Zum Beispiel: Beim Amt. Oder für Politiker.

Dann sagt die Lebenshilfe:

Mensch mit Unterstützungs-Bedarf und kognitiver Beeinträchtigung.



Meinung vom Rat behinderter Menschen.

Einige Mitglieder vom Rat sagen:

Mensch mit Unterstützungs-Bedarf ist gut.

Weil die Bezeichnung nicht ausgrenzt. Und neutral ist.

Andere finden: **Mensch mit Beeinträchtigung** ist besser.

Sie finden den neuen Vorschlag zu allgemein.

Mensch mit Unterstützungs-Bedarf und kognitiver Beeinträchtigung ist zu lang. Und zu schwer.



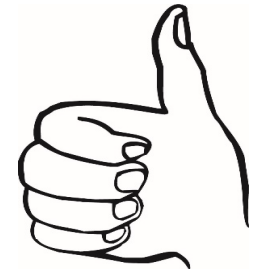
Meinung vom Rat behinderter Menschen.

Menschen können selbst entscheiden, wie sie sich nennen.
Zum Beispiel: Ich bin Mensch.

Mensch mit Unterstützungs-Bedarf ist besser als
Mensch mit Beeinträchtigung.

**Mensch mit Unterstützungs-Bedarf
und kognitiver Beeinträchtigung:**
Ist ok, wenn man mit Fach-Leuten spricht.

Über die Bezeichnung wird man immer wieder sprechen.
Das ist gut. Dann gibt es keinen Still-Stand.



Meinung vom Rat der Eltern und Angehörigen

- Menschen mit Unterstützungs-Bedarf ist ein guter Mittelweg
- **Mensch mit Unterstützungs-Bedarf und kognitiver Beeinträchtigung:**
Ist ok, wenn man mit Fach-Leuten spricht.
- Es sollen keine Gesetze geändert werden
Es geht darum: was **sagt und schreibt** die Lebenshilfe.
- **Menschen mit hohem Unterstützungsbedarf und komplexen Beeinträchtigungen** gehören dazu.



Vorschlag für die Lebenshilfe.

Die Lebenshilfe sagt: **Mensch mit Unterstützungs-Bedarf.**

Manchmal braucht man eine Fach-Bezeichnung.
Zum Beispiel: Beim Amt. Oder für Politiker.

Dann sagt die Lebenshilfe:

Mensch mit Unterstützungs-Bedarf und kognitiver Beeinträchtigung.



Zeit für Fragen.

Wie finden Sie den Vorschlag?



Was passiert bei der Mitglieder-Versammlung?



Die Ergebnisse der Umfrage werden vorgestellt.

Auf der Mitglieder-Versammlung halten
Claudia Franke und Kai Pakleppa einen Vortrag.

Sie sagen in Leichter Sprache:
Wie finden Menschen,
die so genannt werden,
die Bezeichnung geistige Behinderung?



Dann gibt es einen Antrag.

Die Lebenshilfen sagt und schreibt:

Mensch mit Unterstützungs-Bedarf

Manchmal braucht man eine Fach-Bezeichnung.
Zum Beispiel: Beim Amt. Oder für Politiker.

Dann sagt die Lebenshilfe:

**Mensch mit Unterstützungs-Bedarf und kognitiver
Beeinträchtigung.**

Später wird über den Antrag abgestimmt.



Kann ich meine Meinung zum Antrag sagen?

Ja, auf der Mitglieder-Versammlung
kann ich meine Meinung sagen.
Zum Antrag.

Jeder kann das machen.
Dafür meldet man sich.



Was passiert mit dem Antrag?

Wenn alle ihre Meinung gesagt haben:
Dann findet eine Abstimmung statt.
Über den Antrag.

Man kann zustimmen.

Oder man stimmt nicht zu.



Wer stimmt ab?

Für jedes Mitglied stimmt eine Person ab.

Mitglied ist zum Beispiel:

Ein Lebenshilfe-Verein. Oder Landesverband.

Sie wurde dafür ernannt.

Sie ist: stimm-berechtigt.

Mit der Person kann ich sprechen.

Und meine Meinung sagen.



Wo erfahre ich mehr?

Vor der Mitglieder-Versammlung:

Durch Fragen in der heutigen Runde.

Bei der Online-Veranstaltung am. 15.10.2025:

[Was ist eine Mitglieder-Versammlung? -
Bildungsinstitut inForm der Bundesvereinigung
Lebenshilfe e. V.](#)

Auf der Internet-Seite der Lebenshilfe:

[Bezeichnung Behinderung Leichte Sprache](#)



Zeit für Fragen.

Danke fürs Zu-Hören!



Und jetzt sind Sie dran:

- Welche Fragen haben Sie zum Vortrag?
- Oder zum Mitmachen auf der Mitglieder-Versammlung?